

## ZACHÄUS BEGEGNET JESUS – EINE SUPER TOLLE BIBELGESCHICHTE

Es ist die zweite Bibelgeschichte, die dich auf die erste heilige Beichte vorbereitet. Die erste Geschichte von einem guten Vater und seinem Sohn, dem beim Vater langweilig wurde und deshalb seinen Vater verlassen hat, macht deutlich, wie Gott an uns handelt: Gott lässt uns weggehen, wenn wir die Freundschaft mit Jesus aufgeben. Gott wartet auf unsere Rückkehr, umarmt uns, vergibt uns die Schuld. Deshalb dürfe wir immer zu ihm kommen und ihm sagen: Lieber Gott, ich habe gegen dich gesündigt. Erbarmen dich meiner.

Die neue Geschichte, die über Zachäus, hilft dir die fünf Schritte auf dem Weg zur Versöhnung mit Gott zu erkennen. Lese dir zunächst aufmerksam die Geschichte.

### Jesus und der Zöllner Zachäus

Die Stadt, heißt Jericho und liegt in Israel. An den Stadttoren sitzen Zöllner, die für die Römer den Zoll kassieren. Das heißt, dass jeder der etwas in die Stadt bringen will, dafür Geld bezahlen muss. Das regt die Menschen in Israel sehr auf. Schon deshalb mögen sie die Zöllner nicht, sie arbeiten für die Römer. Doch die Zöllner machen noch etwas viel schlimmeres. Sie nehmen von den Menschen mehr Geld, als sie eigentlich nehmen müssten, und stecken sich das Geld in die eigene Tasche. So kommt es, dass Zöllner kaum Freunde haben.



Am größten Stadttor sitzt Zachäus am Zolltisch. Er ist der Oberste in Jericho. Er nimmt besonders viel Geld von den Menschen. Zachäus ist ein kleiner Mann.

Mit ihm will niemand etwas zu tun haben und zu den andern Zöllner hält er Abstand, denn Sie sollen ja vor ihm Respekt haben und auf ihn hören. So kommt es, dass Zachäus zwar viel Geld hat, aber keine Freunde; er hat ein großes schönes Haus, aber niemand will mit ihm darin feiern. Zachäus fühlt sich oft sehr einsam.



Eines Tages kam Jesus nach Jericho. Von ihm hatte schon jeder in der Stadt gehört. Er ist ein ganz besonderer Mensch. Er erzählt von Gott. Er liebt die Kinder, er heilt Kranke und hilft den Armen. *Er kommt von Gott!*, sagen die Leute. Alle wollen ihn sehen! So ist der Weg, auf dem er mit seinen Freunden kommt, schon sehr bald mit vielen Menschen überfüllt.

Auch Zachäus wollte Jesus sehen. Doch die großen Leute versperrten ihm die Sicht. So lief Zachäus auf dem Weg, auf dem Jesus kommen würde, ein ganzes Stück voraus. Dort waren noch keine Leute. Zachäus suchte sich einen Baum und kletterte ihn hinauf. Von dort würde er Jesus bestimmt gut sehen können.

Nach und nach versammelten sich immer mehr Menschen unter dem Baum, bald würde Jesus vorbeikommen. Und Jesus kam, hinter ihm seine Freunde. Als er unter dem Baum durchging, auf dem Zachäus saß, da sah Jesus plötzlich hinauf, wo Zachäus in seiner prächtigen Kleidung saß, und sagte zu ihm: *Zachäus, komm herunter!*



Zachäus klettert eilig und aufgeregt vom Baum und ging zu Jesus. Er dachte, jetzt wird Jesus bestimmt gleich mit mir Schimpfen, dass ich so schlecht zu den Menschen bin.

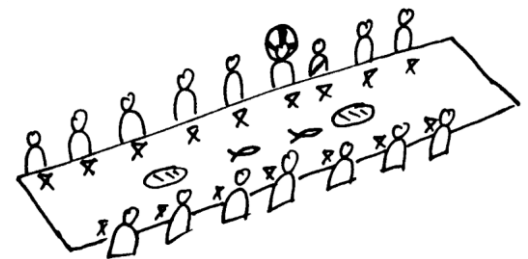
### Zachäus hatte sich geirrt.



Jesus legt ihm seine Hand auf die Schulter und sagte: *Heute will ich in deinem Haus zu Gast sein.*

Zachäus konnte erst gar nicht begreifen was Jesus da zu ihm gesagt hatte. Jesus wollte bei ihm zu Gast sein. Bei ihm, den keiner mag. Jesus aber wollte mit ihm essen und reden. Zachäus war ganz aus dem Häuschen.

Er führt Jesus und seine Freunde zu seinem großen schönen Haus. Zachäus hatte sich so über Jesus gefreut, dass er auch die anderen Zöllner eingeladen hatte. So saßen sie alle am großen Tisch und feierten. Neben Zachäus saß Jesus. Er sprach sehr lange mit Zachäus.

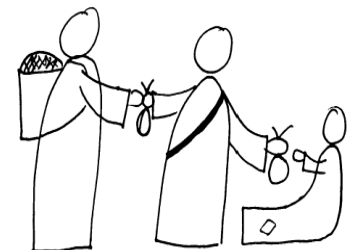


Draußen standen die Schriftgelehrten und Pharisäer, die ganz frommen Männer der Stadt. Sie waren sehr zornig auf Jesus. Sie dachten: Wie kann sich Jesus mit diesen bösen Menschen nur an einen Tisch setzen? Wie kannst Jesus nur im Haus eines Zöllners zu Gast sein?

Doch Jesus antwortete ihnen: *Brauchen die Gesunden den Arzt oder die Kranken? Ich gehe zu den Menschen, die mich brauchen!*

Zachäus hatte alles das mit angehört. Und es war ihm ganz warm ums Herz geworden. Nicht nur, dass Jesus in sein Haus gekommen war, nein er hatte ihn auch noch vor den anderen verteidigt. Jesus war so gut zu ihm. Zachäus merkt: *So kann es nicht weitergehen. Ich muss sich ändern.*

So sagt Zachäus zu Jesus: „*Herr, die Hälfte von allem, was mir gehört, will ich den Armen geben. Und wenn ich einem zu viel Geld abgenommen habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.*“



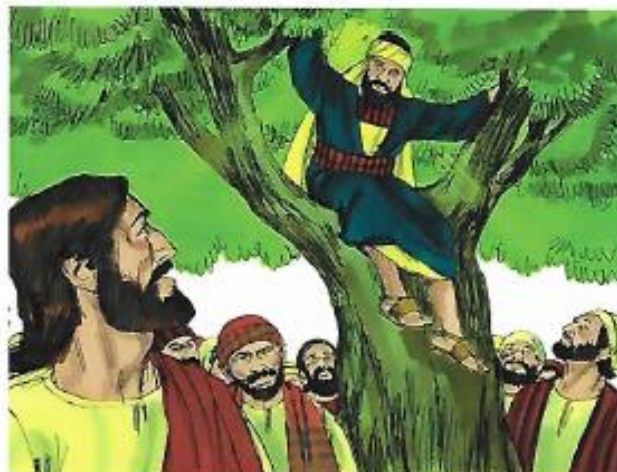
Jesus freute sich für Zachäus und sagte: *Du hast dein Herz für Gott geöffnet und hast die Liebe wiedergewonnen.*

**Auf der dritten Seite ist dein Arbeitsblatt – bitte ausdrucken, Lückentext ergänzen und lernen.**

# Die Begegnung mit Jesus verändert uns

## Wer war Zachäus?

Zachäus war der oberste Zöllner in Jericho. Er hatte viel Geld aber schlechten Ruf, weil er als Zöllner zu viel Geld von Menschen genommen hatte. Er war klein aber trug im Herzen eine große Sehnsucht – er wollte Jesus sehen.



## Zachäus begegnet Jesus

Er will unbedingt Jesus sehen. Weil er aber klein war, musste er auf einen Baum klettern. Nun kam Jesus vorbei, schaute ihn an und sagte:

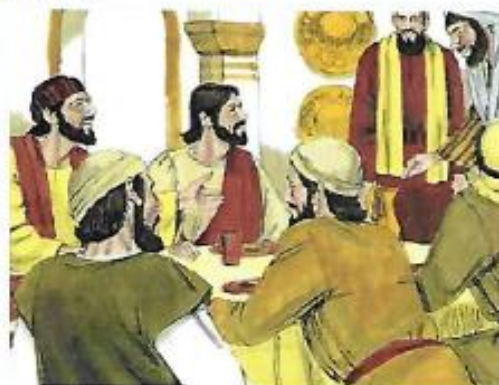
Zachäus \_\_\_\_\_ vom Baum \_\_\_\_\_

Nun geht \_\_\_\_\_ mit Zachäus nach \_\_\_\_\_ und sie halten \_\_\_\_\_.

## Zachäus denkt jetzt anders!

Die Begegnung mit Jesus hatte große Bedeutung für Zachäus:

1. Zachäus sieht jetzt seine Schuld.
2. Sein Unrecht tut ihm leid.
3. In Zukunft will er besser machen.
4. Er gibt seine Schuld zu.
5. Er will alles wieder gut machen.



## Zachäus spricht zu Jesus:

„Herr, die Hälfte von allem, was mir gehört, will ich den \_\_\_\_\_ geben.  
Und wenn ich einem zu viel Geld abgenommen habe, gebe ich ihm \_\_\_\_\_  
so viel zurück.“